

Kreisverwaltung Borken
Landrat Wiesmann
Burloer Straße 93
46325 Borken

Fraktionsvorsitzender der
FDP-Fraktion im Kreistag
des Kreises Borken

Bernd Schöning
Kalterweg 65a
48703 Stadtlohn

Telefon: 02563-97670
Telefax: 02563-97672

Stadtlohn, den 24.08.2007

E: 27.08.07/152

Modellprojekt Umweltministerium NRW

Sehr geehrter Herr Landrat,

ich bitte nachfolgende Anfrage in der nächsten Sitzung des Kreis-
ausschusses namens der FDP-Fraktion zu beantworten. Herzlichen Dank
für Ihre Bemühungen.

Sachverhalt:

Das Umweltministerium des Landes NRW beabsichtigt, im Rahmen
eines Pilotprojektes zu ergründen, inwieweit es möglich ist, die
getrennte Sammlung von Restmüll und Wertstoffen im Rahmen des
„Gelben Sack“ aufzugeben. In Zukunft könnte es möglich sein, dass
eine getrennte Erfassung nicht mehr erforderlich ist, weil die Technik so
weit ist, dass in den entsprechenden Abfallbehandlungsanlagen eine
Trennung der Fraktionen möglich ist.

Die EGW GmbH hat sich beim Umweltministerium des Landes NRW
nicht darum bemüht, einen Zuschlag für das Pilotprojekt zu bekommen.

Unstrittig ist, dass die Sammlung im Rahmen des „Gelben Sack / Gelbe
Tonne“ im Ergebnis dazu führt, dass ein relativ hoher Fremdkörper-
anteil von Stoffen, die nicht in den „Gelben Sack bzw. die Gelbe
Tonne“ gehören, zu verzeichnen ist. Unstrittig ist allerdings auch, dass
ein relativ hoher – wenn auch nicht genau zu quantifizierender – Anteil

an Fremdstoffen im Restmüll zu finden ist, obwohl diese Anteile eigentlich im Rahmen des „Gelben Sack / Gelbe Tonne“ hätten eingesammelt und sortiert sein müssen.

Bernd Schöning
Fraktionsvorsitzender der
FDP-Fraktion im Kreistag
des Kreises Borken

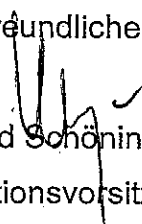
Seite 2 von 2
24.08.2007

Die Anfragen der FDP-Fraktion lauten dazu:

1. Sieht es die EGW GmbH als Abfallentsorgungsunternehmen so, dass die Teilnahme an einem Pilotprojekt des Landesumweltministeriums NRW nicht in ihren Geschäftsbereich fällt?
2. Wie lauten die genauen Gründe, warum die EGW GmbH sich mit dem Umweltministerium des Landes NRW nicht in Verbindung gesetzt hat?
3. Beabsichtigt die EGW GmbH sich nunmehr mit dem Landesumweltministerium NRW diesbezüglich in Verbindung zu setzen?
4. Strebt die EGW GmbH ggf. mit einem Entsorger, der im Kreis Borken tätig bzw. ansässig ist, eine Zusammenarbeit an, um Kenntnisse über den Stand der Technik bzw. die weitere Entwicklung zu erhalten? Wenn nein, warum nicht?

Die FDP-Fraktion geht davon aus, dass Sie, sehr geehrter Herr Landrat, als Vorsitzender des Aufsichtsrats der EGW GmbH diese Fragen beantworten können. Selbstverständlich würden wir es auch begrüßen, wenn der Geschäftsführer der EGW GmbH persönlich zu dieser Anfrage im Rahmen der Sitzung des Kreisausschusses Stellung nehmen würde.

Mit freundlichen Grüßen


Bernd Schöning
Fraktionsvorsitzender